

Mit Lumpenbällen und abgetragenen amerikanischen Militärschuhen wurde begonnen. Man trug die Torstangen sonntags von einem Feld zum anderen und spielte dort, wo man es erlaubt bekam. Das war im Sand, auf den Feldern vor Kirres, an der Gartenstraße und zwischen den Eisenbahndämmen. Erst später stellte die Stadt am damaligen Feuerwehrturm neben der Von-Lassaulx-Straße einen Sportplatz bereit. Heute befindet sich auf diesem Gelände die Remagener Post.



1921

Aufnahme auf dem heutigen Schulhof St. Martin, Sportplatz war auf einer Wiese im Gelände.

*von links nach rechts:
Betreuer Schwan, Fuchs,
Joh. Humpert, T. Nelles,
Alfter, Heinr. Humpert,
Ph. Stute, Günther,
Holderfer, Heinr. Winten,
Müller*

Damals herrschte viel Euphorie und echte Sportbegeisterung. Man begann 1919 mit Freundschaftsspielen und verfügte bereits über zwei Mannschaften. Das erste Spiel überhaupt gewann Remagen mit 5:0 in Bodendorf. Gegen den damals schon etablierten Gegner aus Bad Neuenahr setzte es darauf eine 12:1 Niederlage. Erst 1921 konnte Remagen am geordneten Spielrundenbetrieb teilnehmen.